



Produktion automatica

Täglich
vom
19. - 22. Juni
TAG 3



Die offizielle Messezeitung

Messeneuling **Siemens**
fokussiert Digital Enterprise
Seite 2

Merger: Drei Unternehmen
greifen zusammen an
Seite 5

Companion Specifications
als Weg zur Lingua Robotica
Seite 6

Freiheit aus dem Handgelenk
für **Kartesische Systeme**
Seite 7

IM FOKUS

Plug&Work: Intelligente Optimierung statt Neuinvestition kann die ‚smarte Fabrik‘ real werden lassen. Seite 2

Kooperation: Einheitliche Bedienoberfläche für kollaborative Robotik soll Fachkräftemangel bekämpfen. Seite 5

Besuchen Sie uns!
Stand 103 / Halle B 5



Alles unter Kontrolle



PRODUKTION NR. 3, 2018

HUG ist die haptische Eingabestation für die telemanipulierte Steuerung des humanoiden Roboters Justin des DLR. Er kann die Bewegungen seines Anwen-

ders messen. Durch seine Eigenschaften eignet sich HUG für zahlreiche andere Anwendungen, wie virtuelle Einbausimulationen, Rehabilitation, aber auch zum Training von Astronauten oder Mechanikern. Mehr dazu auf Seite 4.

Bild: Pankov

AUTOMATICA HEUTE

Live Hacking: Wie Sicherheitslücken bei industriellen Automatisierungssystemen ausgenutzt werden können, sehen Sie auf dem IT2I Forum in Halle B4, Stand 216.

IOPC UA: Die offene Schnittstelle ermöglicht digitale Vernetzung. Mehr dazu erfahren Sie am Demonstrator des VDMA in Halle B4, Stand 332.

Start-up-Arena: Junge und neue Ideen für die Businesszukunft finden Sie in der Innovations- und Zukunftshalle Halle B4.

Mehr Hirn für Roboter

Am CEO-Roundtable der IFR diskutierten fünf Branchenkenner über KI in der Robotik

SUSANNE NÖRDINGER
AUTOMATICA NR. 3, 2018

MÜNCHEN. Roboter werden intelligenter. So die einhellige Meinung beim Automatica-CEO-Roundtable, den die International Federation of Robotics (IFR) organisiert hatte. Künstliche Intelligenz (KI) bringt Vorteile für die Robotik, sagte **ABB** Group VP Per Vegard

Nerseth. „Es wird in Zukunft smartere Roboter geben, die sich einfacher bedienen und programmieren lassen und flexibel sind.“

Kuka-Deutschland CEO Stefan Lampa fügte hinzu: „Roboter können heute schon analysieren, wie man ein Teil am besten greift, aber die Programmierung wird in Zukunft einfacher. Kiyonori Inaba, GM von **Fanuc** Robot Division

berichtete, dass sich der Griff-in-die-Kiste dank Deep Learning vereinfacht habe. „Das ist aber erst der Anfang von Künstlicher Intelligenz, es wird weiter gehen im Sektor Bewegungssteuerung.“

Im Bereich Logistik sieht Dr. Markus Kueckelhaus, Vice President bei **DHL** gleich dreimal Bedarf für KI: bei der Navigation mobiler Roboter, bei der Interaktion von

Roboter und Mensch und für ein noch schnelleres, automatisiertes Greifen unterschiedlicher Teile. Prof. Bruno Siciliano von der **Universität Neapel** gab schließlich zu bedenken, dass nicht alle Probleme der Robotik mit KI gelöst werden können. Man müsse sich weiterhin auch um die Dynamik und Physik von Robotern kümmern.

Open.

Smart Gripping in Smart Factories

Hall A5 | Booth 502

For any Robot
For any Interface
For any Cloud

Superior Clamping and Gripping

